



# Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ercheint wöchentl. viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljahr. Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S auswärts 1 M 45 S. Anfertigungspreis: die kleinpaltine Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 8 S.

Nro. 85.

Welzheim, Samstag den 1. Juni 1889

23. Jahrgang.

## Dienstnachrichten.

\*\* Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschliessung vom 27. Mai dem Bezirksfeldwebel Schimmel in Welzheim für 30jährige Dienstzeit das Dienstehrenzeichen 1. Klasse verliehen.

\*\* Vermöge höchster Entschliessung vom 28. d. Mts. haben Seine Königliche Majestät die erledigte Reallehrstelle in Waiblingen dem Reallehrer Beck in Welzheim gnädig übertragen.

## Bezirks-Nachrichten.

§ Für das zweite Quartal wurden vom hiesigen Gericht als Geschworene gezogen: Mich. Krauß, Köhlesmirt von Welzheim, Friedrich Mayer, Kaufmann von Alsdorf, Gottfried Schultzeiß, Bauer und Gemeindevater von Mückelau, Gm. Unterschlichtbach.

## Württemberg.

§ Stuttgart, 27. Mai. Seit vorigen Montag wird die 13jährige Tochter eines Feuerbacher Bürgers vermißt. Das Mädchen war noch am gleichen Tage in der Schule, entfernte sich ohne zu sagen, wohin es wollte und kam nicht mehr wieder. Man vermutet einen Unglücksfall. Die Eltern sind trostlos. — Einen argen Schaden hat durch die Rohheit einiger junger Burschen der Ochsenmehger Bleßing zu beklagen. Derselbe hat schon seit Jahren den Cannstatter Wafen als Schamweibe gepachtet und neuerdings dortselbst einen neuen, ausgezeichnet konstruierten Pferdewagen aufgestellt. Heute früh wurde nun entdeckt, daß in verflößerter Nacht der Wagen umgeworfen, zerstört und die Räder in den Neckar geworfen waren. In derselben Nacht wurde von denselben Uebelthätern die Bude an der Kießbrücke demoliert. Die Thäter sind ermittelt und sehen der gerechten Strafe entgegen.

§ Stuttgart, 28. Mai. Die graphische Ausstellung wird am Samstag eröffnet. Kommerziantat Kröner wird die Festrede halten. Das gesamte Königshaus, die Minister, die städtischen Behörden und Vertreter der Wissenschaft und Kunst werden an dem Festakt teilnehmen.

§ Vom Lande, 28. Mai. Zur Warnung für Knaben und Erwachsene, die nichts Besseres zu thun wissen, als den Vögeln nachzustellen und Nester auszunehmen, sei mitgeteilt, daß dergleichen Unfug mit Gefängnis bestraft wird. So erhielt erst dieser Tage ein Knabe in Heilbronn, der drei junge Amseln gefangen hatte und zur Anzeige gebracht wurde, zwei Tage Haft. — In Mezigen, Wurstländen u. dergl. werden Sommer über die zudringlichen Fliegen

zu einer wahren Plage. Ein alter Praktikant empfiehlt als probates Mittel, um Fliegen fern zu halten, daß zu dem Delanstrich der Wände eine große Menge Vorbeeröl mit verwendet wird, dessen Geruch die Fliegen nicht ausstehen können. Man versuche es einmal damit.

§ Gaildorf, 28. Mai. Für Bienenzüchter dürfte die Mitteilung von Interesse sein, daß bei dem in vergangener Woche erfolgten Erstschwarm aus dem Gläntherschen Bienenstand sich der im vorigen Jahr von Friedrich Weller hier erfundene und eingerichtete mechanische Schwarm Melder mittelst einer Drahtleitung von 280 Meter vortrefflich bewährte. Dieser für die Bienenzucht so bedeutende Fortschritt dürfte in wenigen Jahren allgemein praktische Anwendung finden, da durch diese einfach, billige und praktische Anwendung des Schwarm Melders das unbeachtete Abschwärmen unendlich, and zugleich auch das lästige Hüften der abziehenden Schwärme für immer aufgehoben ist. Wünschen wir dem Erfinder für seinen bereits gefällig geschügten Apparat reiche Ausbeute.

§ Aus dem Oberamt Hall, 28. Mai. Ueber Jshofen, Groß- und Klein-Ulme span, Lendstedel, entlud sich gestern zwischen 5—7 Uhr nachmittags ein förmlicher Volkensbruch. In Großallmerspann ist der Roggen noch durch Hagelschlag beschädigt. Heute früh erfuhr Kirchberg ein ähnliches Unwetter.

§ Crailsheim, 28. Mai. In Tiefenbach wurde einem jungen 25 Jahre alten Bierbrauer beim Auspichen der Fässer durch einen unglücklichen Zufall die Pfanne siedendes Pech über den Kopf geschüttet, so daß ihm alle Haare wegbrannten und er sonst noch entsetzliche Brandwunden am Arme, Schultern u. c. erlitt.

§ Vom Altbuch, 28. Mai. Am letzten Sonntag sollten zwei Metzgerhrlinge eine Kalbel von Rang nach Heidenheim führen. Sie verspäteten sich und die Kalbel sollte durch Sprüngen das Veräumte nachholen. Sie riß sich aber los und eilte in den Wald. Am andern Tag war sie auf der Steinheimer Markung, seitdem hat man sie nicht mehr gesehen. Jedenfalls findet sie Futter genug. Sie kostete den Metzger 203 Mark.

§ Steinheim, Ob. Marbach, 27. Mai. Bergangenen Samstag mittag ertrant beim Baden der 12 Jahre alte Sohn des Webers Fritz von Nielsingshausen in der Murr, nahe bei der sog. Schweißbrücke. Der Knabe hatte einen Gang auf die Post in Marbach zu machen; unterwegs gelüftete es ihn, ein Bad zu nehmen. Unkundig des Schwimmens, geriet er in einen Gumpen. Mitbadeende Knaben liefen nun, statt einen in der Nähe beschäftigten

Sandzieher zu Hilfe zu rufen, davon, um von Hause Hilfe zu holen. Der resig. Oberamtsarzt Schwandner von Marbach, der in diesem kritischen Augenblick an der Unglücksstätte vorüberfuhr, veranlaßte, da er selbst durch Alter an einem thätigen Eingreifen gehindert war, den oben genannten Arbeiter durch Jurui, dem Untergesunkenen beizuspringen. Der Unglückliche wurde herausgezogen; die angestellten Wiederbelebungsversuche waren jedoch leider von keinem Erfolg begleitet.

§ Urach, 27. Mai. In Seeburg stürzte vor ein paar Tagen nachts das dem Steinbrecher Bernlöhr gehörige Wohnhaus in den hart angrenzenden sehr tiefen und zur Zeit etwa 30 Fuß hoch mit Wasser angefüllten Steinbruch zur Hälfte hinab. Die schon schlafen gegangenen Hausbewohner konnten sich, durch ein dröhnendes Geräusch aufgeschreckt, nach Wahrnehmung größerer bedrohlicher Risse an der Zimmerdecke, halb angekleidet, noch rechtzeitig aus dem Hause entfernen, ohne persönlichen Schaden zu nehmen.

§ Böttingen, 29. Mai. Welch waghaltige und leichtfertige Baumeister unsere beliebten Hausichwalben manchmal sind, beweist folgende Thatsache. In einer Kammer der Lorenz Stad Witwe hängen an einem Nagel 3 Schweinsblasen. Eine dertreiben wurde nun von einem solchen Schwalbenpaar zum Bauplatz ausserse. en und ein mit aller Baukunst ausgestattetes Haus, unbekümmert um die Beweglichkeit des Bauplatzes, angebaut. Ob die Bewohner des Nestes die Tragfähigkeit ihrer seltsamen Baustätte nicht überschätzt, ist eine Frage, die sich mit der Zeit lösen wird!

§ Fräulein Wilhelmine Maurer, von deren traurigem Schicksal wir heute berichteten, ist seit kurzem in ihre Heimat Wingerhausen zurückgekehrt. Schon im Januar wurde wegen ihrer Auslieferung verhandelt und erst im Mai ist dieselbe erfolgt. Dem Anverwandten, der sie an der deutsch-französischen Grenze abholte, wurde von ihrem ärztlichen Begleiter ein Zeugnis mit der Angabe, daß sie an Anfällen von Irrsinn leide, heimlich zur Hand gegeben. Württembergische Aerzte, die sie auf ihr Verlangen eingehend untersuchten, erklärten sie für vollkommen gesund; wer mit ihr spricht, ist darüber klar, daß es sich in diesem Falle nur um einen Akt französischer Willkür gehandelt habe. Sie steht im Begriff, durch Vermittlung des auswärtigen Amts in Berlin sich in nächster Zeit Genugthuung für die erlittenen Unbilden zu verschaffen. Die Schritte, welche sie bei der deutschen Botschaft in Paris und der französ. Regierung that, waren erfolglos. Es scheint,



daß ihre Beschwerdeschriften unterdrückt worden sind.

§ In Waldsee machte ein armer Reisender einer Frau, die ihm eine kräftige Suppe reichte, derartige Grobheiten, daß sie nach der Polizei schicken mußte; ein anderer warf die Gabe von 2 Pfennig dem Geber vor die Füße.

§ Auf der Strecke Neu-Ulm Senden ließ sich ein Dragoner vom ersten Personenzug überfahren. Er blieb sofort tot. Beweggrund ist bis jetzt unbekannt.

§ Waldenburg, 26. Mai. Eine unverschämte Rohheit wurde heute abend von einem unverständigen Menschen unweit der hiesigen Stadt ausgeübt. Drei Radfahrer von Künzelsau, welche beim hiesigen Feste waren, fuhren abends guten Muts von hier die steile Steige hinab, wo sie einem Mann begegneten, und mußte derselbe nichts Besseres zu thun, als seinen Stock zu nehmen und solchen in eines der Räder zu schieben. Solches stand natürlich sofort still, so daß der Daraufstehende 3 Meter weit hinausgeschleudert wurde und nicht unbedeutende Verletzungen an den Händen und am Kopfe davontrug, welche er sich in Kupferzell verbinden lassen mußte. Nur schade, daß die Herren den dummen Menschen nicht kannten, welcher eine ordentliche Strafe verdient hätte.

### Deutschland.

— Aus Westfalen, 28. Mai. Wie aus Dortmund gemeldet wird, ist die Streikbewegung weiter zurückgegangen. Mit Ausnahme des Dortmunder Reviers nahm der überwiegende Teil der übrigen Reviere die Arbeit wieder auf. In den Gruben „Rhein-Eibe“, „Alma“, „Hibernia“, „Victoria“, „Wilhelmine“ arbeiten alle Bergleute. In der Zinkhütte der Stolberg'schen Aktiengesellschaft ist ein Streik nicht ausgebrochen. Vorgestern nachmittag fanden in Wattencheid zahlreich Besuche Versammlungen der „Ulysses“ bei Zechen „Centrum“, „Holland“, „Morgensterne“, „Hannover“ und „Marianne“ statt, welche sich entgegen den Bochumer Beschlüssen fast einstimmig gegen erneuten Arbeitsausstand erklärten und dringend dazu mahnten, das Gebotene anzunehmen. Der Vorstand des bergbaulichen Vereins beschloß seinerseits in einer gestern abgehaltenen Sitzung, den Verwaltungen der Zechen zu empfehlen, auch für die Ausständischen die Frist zur Wiederaufnahme der Arbeit bis zum 31. ds. zu verlängern, mit der Verwarnung, daß diejenigen, welche die Arbeit bis dahin nicht aufgenommen haben sollten, als der Belegschaft nicht mehr angehörig angesehen werden sollten. Bemerkenswert ist eine von Dr. Hammacher, dem uner müdlichen Vermittler zwischen den Zechen und Streikenden, veröffentlichte Erklärung, in welcher er nachweist, daß die Abgeordneten der Bergleute, mit denen er an Ort und Stelle verhandelt hatte, trotzdem sie ihm die bündigsten Zusagen in Bezug auf die Wiederaufnahme der Arbeit gemacht hatten, insbesondere aber der Wortführer Weber, die aufreizendste Sprache in der Bochumer Versammlung führten und zum Streik weiter hetzten.

### Ausland.

† London, 28. Mai. Die Königin Viktoria vollendete am 24. Mai ihr siebenzigstes Lebensjahr. Sie verlebte den Tag still und einsam.

† Paris, 27. Mai. Von der jetzigen Höhe der Hotelpreise kann man sich aus dem für die Ausstellungszeit herausgegebenen Generaltarif des „Grand Hotel“ einen Begriff machen. Dieses Hotel, dessen Hauptfront nach dem Boulevard des Capucins gelegen ist, verfügt über 5 Etagen. Das letzte Zimmer hat die Nummer 630. Wir führen hier einige Preise des Tarifs an. In der ersten Etage giebt es 7 Salons; der teuerste kostet pro Tag 60 Fr., der billigste 40 Fr. Von den Zimmern mit

2 Betten daselbst ist eine Anzahl mit Kabinetten versehen, andere wieder mit kleinen Toiletten. Der höchste Preis beträgt 40 Fr. für die einfachen Zimmer der ersten Etage, 45 Fr. für ein Zimmer mit Kabinett; das billigste dieser Appartements zu 2 Betten ist mit 28 Fr. angelegt. Eine Reihe von Zimmern mit Doppelbetten kann man süglich für den Preis von 20 bis 27 Fr. mieten. Die Appartements mit einem Bett werden mit 14 bis 20 Fr. berechnet. Im 2. Stockwerk kann man Salons zwischen 36 und 50 Fr. haben, Zimmer zu 2 Betten zwischen 24 und 41 Fr. Nahezu auf derselben Höhe bewegen sich die Preise im 3. Stockwerk; jedoch wird daselbst für ein 2. Bett, das im 1. und 2. Stockwerk 5 Fr. kostet, nur 4 Fr. berechnet und „Service“ ist mit 1 Fr. pro Person täglich eingestellt, während man es im 1. und 2. Stockwerk mit 1,50 Fr. berechnet. Die Zimmer für Diener und Kammerzofen kosten in allen Etagen 3 Fr. Im 4. Stockwerk giebt es noch Zimmer zu 29 Fr., das billigste zu 8 Fr., „Service“ 1 Fr. In der 5. Etage kann man für 12 Fr. ein Zimmer mit Toilettenraum bewohnen; das billigste wird mit 4 Fr. berechnet.

### Verschiedenes.

\* (Der neue Dampfschraubens-Postdampfer „Augusta Victoria“.) Die Hamburg-Amerikanische Packetschiff-Actien-Gesellschaft empfangt heute Morgen von New-York die telegraphische Mitteilung, daß der neue Doppelschraubens-Postdampfer „Augusta Victoria“ am Sonnabend, den 18. ds., 6 Uhr Nachmittags, bei Sandy Hook eingetroffen, aber des herrschenden Nebels wegen erst am Sonntag Morgen 8 Uhr in New-York angekommen war. Da das Schiff die Nordsee am 11. ds., 8 Uhr 45 Abends, passirt war, so beträgt die Dauer dieser, von einem hohen entgegenlaufenden Seezuge und nicht günstigen Witterungsverhältnissen behinderten Erüllungs-Reise nur 7 Tage 2 1/2 Stunden. Wenn man bedenkt, daß die kolossalen Maschinen auf den ersten Fahrten noch nicht völlig eingearbeitet sein können und dadurch die volle Kraft-Entwicklung noch beeinträchtigt war, so ist der Erfolg, welchen die Hamburger Gesellschaft gleich auf der ersten, vom Wetter nicht einmal begünstigten Reise mit ihrem neuen Doppelschraubendampfer erzielt hat, geradezu ein großartiger zu nennen, zumal da der deutsche Postdampfer „Augusta Victoria“ gleich bei der Eröffnung seiner Laufbahn alle die Schnelldampfer (u. A. die berühmte „Ctiruria“), welche ungefähr gleichzeitig mit ihm die Reise über den Ocean antraten, nicht nur überholt, sondern in einzelnen Fällen weit hinter sich zurückgelassen hat. Da das Schiff sich auch bei dem stürmischen Wetter, von welchem es nicht verschont blieb, als ein in jeder Hinsicht vorzügliches Seeschiff bewährte, so darf man die Hamburger Gesellschaft mit Recht beglückwünschen zu dem glänzenden Erfolg, mit welchem sie in den Wettbetrieb des Passagierverkehrs zwischen Europa und Nordamerika mittelst eines auf einer deutschen Werft erbauten und unter deutscher Flagge fahrenden Doppelschraubens-Schnelldampfers eingetreten ist. Und auch im allgemeinen Interesse ist ja die Neuerung, welche das Doppelschraubens-System bietet, freudig zu begrüßen, da es keinem Zweifel unterliegt, daß ein großer, mit Doppelschrauben versehener Dampfer dem reisenden Publikum viele Annehmlichkeiten, und vor Allem eine bei Weitem größere Sicherheit bietet als sie mit Einzelschrauben-Schiffen je erreicht werden kann. Das Letztere ist es namentlich, was die Hamburger Gesellschaft zu einer so thatkräftigen Initiative in der Richtung des Doppelschraubensystems veranlaßte. In New-York erregt der stolze Bau des neuen Hamburger Schnelldampfers, sowie namentlich auch die Pracht der inneren Ausstattung

desselben, laut vorliegenden telegraphischen Meldungen großes Aufsehen, und man erwartet, daß schon im Laufe der nächsten Tage die Zahl der Besuchenden nach vielen Tausenden zählen wird. Die „Augusta Victoria“ wird am 23. d. die Rückreise nach Europa antreten und wird die Verwaltung der Packetschiffahrt hoffentlich dem hiesigen Publikum Gelegenheit bieten, das schöne Schiff nach erfolgter Rückkehr hier in Augenschein zu nehmen.

### Neueste Nachrichten

§ Stuttgart, 29. Mai. Heute begann in der Kammer der Abgeordneten die große, wohl mehrere Sitzungen in Anspruch nehmende Debatte über die Gehaltsaufbesserungen der Beamten, Geistlichen und Volksschullehrer, welche nach der Regierungsvorlage den württ. Etat um 2 1/2 Millionen Mark belasten sollen und bei welcher die wirtschaftliche Besserstellung von 12 525 Personen in Betracht kommt. Was die Beamten anbelangt, so soll deren Gehalt um 5 pCt. erhöht werden und außerdem sollen sie je nach der Stadt, wo sie wohnen, Wohnungsgeldzuschüsse von 10 pCt., 7 pCt. und 4 pCt. erhalten. Für die Geistlichen ist eine 7proz. Gehaltsaufbesserung vorgesehen und den Volksschullehrern werden erhöhte Alterszulagen zugewiesen und auch für deren Hinterbliebene wird entsprechend gesorgt. Seitens der Majorität der Commission wird Annahme sämtlicher Regierungs-Exigenzen beantragt, und ist es namentlich der Berichterstatter Dr. Göz, welcher der ganzen Frage eine sehr wohlwollende Beurteilung entgegenbringt, welche er heute in einem längeren Vortrage befandete. Gleich nach ihm nahm Ministerpräsident Dr. Frhr. v. Mittnacht, welcher mit seinen sämtlichen Kollegen am Regierungstisch erschienen war, das Wort, um, an die politische Einsicht, Gerechtigkeit und den Patriotismus der Abgg. appellierend, die Vorlage zu empfehlen. Außer dem Prälaten v. Leßler kamen heute sonst nur Gegner der Vorlage zum Wort. Die Abg. Gabler, Weißhaar, Brobeck und Scherer glaubten sämtlich konstatieren zu sollen, daß die projektierte Gehaltsaufbesserung sich im Lande keiner günstigen Aufnahme zu erfreuen habe. Gegner der Vorlage, wenigstens was den Verteilungsmaßstab anbelangt, ist auch der Abg. Sachs, welcher die Wohnungsgeldzulagen bekämpfte und durchweg eine 9proc. Gehaltsaufbesserung beantragte. Uebermorgen wird der Abg. Hauffmann, auch ein Gegner der Vorlage, zum Wort kommen, um, wie es heißt, zu Gunsten der weiteren Ausbildung der Alterszulagen für die Volksschullehrer namens der Linken einen Antrag einzubringen. Aus dem Umstande, daß so viele Gegner der Vorlage zum Wort kommen und so wenige Redner für dieselbe eintreten, den Schluß zu ziehen, daß dieselbe nicht zur Annahme kommen wird, dürfte übrigens ein Irrtum sein. Ihre Annahme erscheint gesichert, ebenso daß die Kammer der Regierung nahe legen wird, das Dienstaltersvorrückungssystem in thunlichst weitem Umfange einzuführen.

— Wiesbaden, 28. Mai. Generalleutnant v. Roeder ist heute gestorben.

### Telegramm

des „Vote vom Welzheimer Wald“.

London, 31. Mai, vorm. 9 Uhr. Das englische Pacificgeschwader hat am 15. d. Befehl erhalten, von Victoria nach der Behringsstraße abzugehen, um englische Robbenfangschiffe gegen Beschlagnahme durch amerikanische Kriegsschiffe zu schützen. Hierwegen Bruch auf den Unionsstaaten befürchtet.



# Zur gefälligen Beachtung!

Den Herren Beamten sowie dem inserierenden Publikum wird bekannt gemacht, daß der „Bote vom Welzheimer Wald“ vom 1. Juni 1889 ab mittags zur Ausgabe gelangt.

Aufzunehmende Inserate müssen daher an den Wochentagen Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag längstens bis vormittags 8 Uhr (größere Annoncen schon Tags zuvor) eingereicht werden, indem von da ab das Blatt abgeschlossen und später einlaufende Inserate für die nächste Nummer zurückgelegt werden müßten.

Die Redaktion.

## Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim (Rheinpfalz),

empfehlte ihre rühmlichst bekannten Schaumweine zu den billigsten Preisen. Haupt-Depot für Württemberg und Hohenzollern:

**Joh. Conr. Reihlen, Stuttgart.**

### Krieger-Verein Welzheim.



Für diejenigen Vereinsmitglieder, welche sich auf 23. Juni zur Teilnahme an der Feier Seiner Majestät des Königs noch nicht angemeldet haben, ist beim Schriftführer von heute bis **Sonntag den 2. Juni** abends 6 Uhr eine Liste zur Einzeichnung aufgelegt.

Für die in der Liste vorjemarkten und den früher schon angemeldeten Mitgliedern wird auf Wunsch Quartier besorgt, auch wird denselben freie Fahrt von hier bis Stuttgart und zurück gewährt, während Nichtangemeldete keine Reiseentschädigung erhalten.

Der Ausschuss.

### Holland-Amerika.

Niederländisch-  
Ameritanische- Dampfsschiffahrt-  
Gesellschaft.



#### Linie Nord-Amerika.

Absahrt jeden Samstag nach New York.

#### Linie Süd-Amerika.

Absahrt den 1ten an jedem Monat nach Montevideo, Buenos-Ayres und Rosario (via Corunna, Lissabon und Madeira).

Die prachtvollen I. Klasse Dampfer haben ausgezeichnete Einrichtungen für I., II. und III. Klasse Passagiere. Rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung. Billigste Preise.

Nähere Auskunft erteilen:

Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten: Langer & Weber, Hilbrunn, Hermann Kusel, Stuttgart; sowie deren Agenten: Adolf Berchmer in Welzheim, Heinrich Müller, Buchbinder in Alfdorf, Theodor Wiese in Rundersberg.

W e l z h e i m .

Ich zeige hiemit an, daß ich mich hier als

### Rechtsanwalt

niedergelassen habe.

**Benno Gump,**  
Rechtsanwalt.

Den 29. Mai 1889.

Bureau im Hause des Herrn Sattler Weitz  
Langestraße Nr. 315.

Eulenhof bei Kaisersbach.

### Liegenschafts-Verkauf.



Marie Böhlinger's Witwe in Eulenhof setzt ihr Hofgut, bestehend in der Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus und einer Scheuer, 35 ar 37 qm Gras- und Baumgarten, 2 ha 55 ar 25 qm Acker, 1 ha 75 ar 24 qm Wiesen und 40 ar 60 qm Wald am Montag den 3. Juni, vormittags 10 Uhr auf dem Rathaus in Kaisersbach unter günstigen Zahlungsbedingungen dem Verkauf aus und ladet Liebhaber zur Besichtigung ihres Gutes ein.

W e l z h e i m .

Eine neue Sendung

### Kinder- Wagen

sind eingetroffen und in jeder Preislage große Auswahl bei

**Albert Weller.**

B r e i t e n f ü r s t .

### Geschäfts-Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur Nachricht, daß ich mich hier als Wagner niedergelassen habe.

Ich empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bei Zusicherung schneller und pünktlicher Bedienung.

Achtungsvoll

**Karl Müller, Wagner,**  
wohnhaft bei Gottfried Hinderer.



## Universum

Illustrirte Zeitschrift  
für die Deutsche Familie

Alle 14 Tage ein starkes Heft. Preis nur 50 Pf. — 30 Kr. S. W.

Bahlreiche Text-Illustrationen. Jährlich 78 besondere  
Ausgaben. Vorzügliche Holzschnitte, Lithdrucke, farbige  
Aquarell-Bilder in feinsten Ausführungen.

Des Kessels Romane, Novellen, Romane, interessante Aufsätze u. d. d. d.

Der V. Jahrgang wird Serenissima, Roman von Schuler an Schuler, Roman von  
nater Andreus eingeleitet. S. Heft: Roman von Dr. Heiberg  
Das Paradies des Teufels, v. Reichenbach; Jugenderbschaft, Victor Andre.  
Probedeute zur Ansicht frei ins Haus. Abonnements bei allen Buchhandlungen u. Verlegern.

W e l z h e i m .

### Mürtinger Bleiche

anerkannt als sehr gute Naturbleiche. Beförderung durch

S. Sothly.



Unterzeichneter setzt dem Verkauf aus:



1 Einspänner, 3jährig, Sture, sehr gut im Zug, worfür garantiert wird, ferner ein älteres

**Pferd,**

wozu Liebhaber einladet  
**Sagmeier** z. „Löwen“  
in Alsdorf.

**[9 Tage.]**



Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
kann man die Reise  
von **Bremen** nach **Amerika**

**in 9 Tagen**

machen. Ferner fahren Dampfer des  
**Norddeutschen Lloyd**

von **Bremen** nach

**Skandinavien**

**Australien**

**Südamerika**

Näheres bei dem Haupt-Agenten

**Johs. Rominger,**

**Stuttgart.**

oder dessen Agenten:  
Herrn Aug. Bilfinger in Welzheim.  
B. Bilfinger „Lorch.“  
G. S. Breuninger „Kudersberg.“  
Friedr. Gaeder „Gmünd.“  
Carl Weil „Schorndorf.“

Schorndorf.

Alle Sorten

**Hartholzstämme,**

sowie

**geschnittene Ware**

kauf fortwährend

**H. Gottwik,** Schreiner.

Ein jüngerer

**Arbeiter**

findet schöne und dauernde Arbeit bei **D. H. G. m.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von  
**Zöpfen, Locken, Tuffen**  
u. u.

wovon ich auch eine schöne Auswahl vorrätig habe und zu billigen Preisen abgebe. Zöpfe von ausgegangenen Haaren werden schon von 1 M an fertigigt.

Auch fertige ich  
**Bouquets, Ringe, Netten**  
u. u.

gleichmachvoll und billig an.  
**Frau Wolf** in Badnang.  
Gefl. Aufträge werden auch von **Frau Friederike Nehfus** in Welzheim entgegengenommen.

**Welzheim.**  
Gedägelte, wie auch mit Wurb zum Mähen parate



**Sensen**  
und ächte Mailänder Weksteine

in längst bekannter bester Qualität  
sind billig zu haben bei

**Albert Weller.**

**Göppingen.**

Ich habe mich hier als

**Rechtsanwalt**

nieder gelassen. — Bureau im Hause des Herrn Oberamtsarzts Dr. Engelhorn, parterre.  
Den 20. Mai 1889.

**Rechtsanwalt Max Steiner.**

**Welzheim.**

Den Besuchern des Obnisees zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich jeden Sonntag nachmittags von 2 Uhr und bei rechtzeitiger Bestellung zu jeder Zeit mittels Einspänner, Landauer oder Gesellschaftswagen in's Hotel fahre.

Preis für die Person am Sonntag hin und her je 35 Pfennig und Retourfahrt bis abends 8 Uhr.

**Eisenmann** zum „Lamm“.

Preislisten über Neuheiten von:

- Jagdgewehren,
- Teschins,
- Revolvern,
- Scheibenschüssen,
- Jagdaccessorien etc.

versende ich an Jedermann frei ins Haus. — Alle meine Waffen sind amtlich geprüft und präzise eingeschossen. Für alle Waffen übernehme ich jede gewünschte Garantie. Jeder kann 4 Wochen Probe schießen und dann tausche ich noch gratis um. Vorderladergewehre werden zu Hinterladern billigst umgearbeitet. Reparaturen werden sauber ausgeführt. Für streng reelle Bedienung bürgt mein Weltrenomé.

**Hippolit Mehles, Waffenfabrik, Berlin W., Friedrichstr. 159.**

Repeatinggewehre

**Nach Nord- & Süd-Amerika**



finden Reisende und Auswanderer stets vorzügliche Gelegenheiten mit Schnell- und Postdampfschiffen zu den billigsten Preisen bei dem konzeffionierten General-Agenten

**Albert Starke** in Stuttgart, Olgastr. 31 oder dessen Agenten: **Carl Schäffer,** Kaufmann in Kundersberg; **Heinrich Hohl,** Kaufmann in Welzheim.

**Ein gutes Buch.**

„... Die Anleitungen des gefandten Buches sind zwar kurz und bündig, aber für den praktischen Gebrauch wie geschaffen; sie haben mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krankheitsfällen ganz vorzügliche Dienste geleistet.“ — So und ähnlich lauten die Dankschreiben, welche Richters Verlags-Anstalt fast täglich für Übersendung des illustrierten Buches „Der Krankenfreund“ zugehen. Wie die denselben beigegebenen Berichte glücklich Geheilte beweisen, haben durch Befolgung der darin enthaltenen Rathschläge selbst noch solche Kranke Heilung gefunden, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Dies Buch, in welchem die Ergebnisse langjähriger Erfahrungen niedergelegt sind, verdient die ernste Beachtung jedes Kranken. Es sollte Niemand versäumen mittelst Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig oder New-York, 310 Broadway, die 936. Auflage des „Krankenfreund“ zu verlangen. Die Anweisung erfolgt kostenlos.

**Briefbogen & Couverts**  
mit Firmavordruck  
werden jederzeit angefertigt in der  
**Buchdruckerei**  
**L. Unterzuber.**

**Frachtbriefe** sind vorrätig in der Buchdruckerei Welzheim.

**Murrhardt.**  
**Altes Zinn,**  
**Kupfer, Blei und Zink**

kauf fortwährend und zahlt die höchsten Preise

**Karl Sahn,**  
Flaschner und Kupferschmied.

**Kautschuk- (Gummi-) Schläuche**

für Wein, Bier, Branntwein, Essig, heiße Flüssigkeiten, Dampf, Gas u. s. w. Sicherheits-Abfußschläuche, Zieher, (Heber), Kautschuk-Schläuche, platten, ange, -walzen u. s. w. für Verdichtungen, Stoppbüchsen, Schmir, Lebest-Fabrikate, Gasschläuche, Messingverschraubungen, Hähnen, nicht nachtropfend, Pumpen, Spuntenheber, Ventilsputzen, Korke, Holzglasur, Eisenglasur, Bistier, läbe, Kellerlampen.

Trubfäcke und einfachste Geräte zum sofort klären, filtrieren ohne Schöpfung trüber Getränke und Fäßgefäße u. von M 11 an, worüber vorz. Zeugnisse versenden. Meist alles vorrätig.

Preislisten zu Dienst  
**Gebr. Schieber**  
in Göttingen a. N.

**Forderungen**  
werden stets mit geringem Nachlaß  
gegen bar  
gekauft.  
Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

**Versammlung**  
des hiesigen Turnvereins Samstag den 1. Juni, abends 8 Uhr im „Schatten“. Wegen wichtiger Besprechung über das Gelingen ist vollzähliges Erscheinen notwendig.  
**Der Vorstand.**

In bekannter guter Ausführung u. vorzüglichsten Qualitäten versendet das erste und größte  
**Bettfedern-Lager**  
von  
**C. F. Kehroth,**  
Hamburg  
vollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund)  
neue Bettfedern für 60 M das Pfund, sehr gute Sorte für 1 M 25 M das Pfund, prima Halbdaunen 1 M 60 M u. 2 M prima Halbdaunen hochfein 2 M 35 M prima Ganzdaunen (Flaum) 2, 50 und 3 M  
Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt.  
Umtausch gestattet.